



# Barbara-Meldung

**Ausgabe 67 - März 2016**

Alte 115'er e.V.



Neunburg v.W.

Informationen für die Mitglieder des „Alte 115-er e.V.“

1. Vorsitzender: Joachim Ullmann, Stephanstraße 13, 92431 Neunburg vorm Wald

19

## Tagesfahrt am 03.06.2016

!! Vorläufiges Programm !!

- 09.00 Uhr, Abfahrt: Bushaltestelle Schwarzachtalhalle (vor dem Kreisverkehr von der AOK her kommend)
- ca. 10.45 Uhr: Eintreffen Weißbierbrauerei Kuchlbauer, Abensberg
- 11.00 Uhr - 12.30 Uhr: Führung Brauerei mit Turmbesichtigung
- 12.30 Uhr - 13.00 Uhr: Pause mit Ausgabe 1 Bier, 1 Breze durch die Brauerei
- 13.30 Uhr - 14.30 Uhr: Lebendige Reise in die Geschichte Abensberg (Führung)
- 14.30 Uhr - 15.00 Uhr: Fahrt nach Riedenburg zum Kristallmuseum
- 15.00 Uhr - 16.00 Uhr: Besichtigung Kristallmuseum
- 16.00 Uhr - 17.00 Uhr: Ausklang in der Fasswirtschaft neben dem Kristallmuseum
- 17.00 Uhr - 18.15 Uhr: Rückfahrt nach Neunburg vorm Wald
- Anschließend gemütliches Beisammensein im Gasthof Sporrer.

**Anmeldetermin:** Bis spätestens **01.04.2016** unter Angabe der **Anzahl der mitfahrenden Personen je Mitglied**

an: Joachim Ullmann, 09672/3453 oder [vorstand@115er.de](mailto:vorstand@115er.de)  
oder: Gerhard Wunsch, 09672/2328 oder [wuensch.nen@web.de](mailto:wuensch.nen@web.de)  
oder an o. a. Postadresse



## FERIEN-FAHRT '86

WIR BUCHEN, SIE FLUCHEN?

GRAFENWÖHR

JAN

FEB

NIEDERBAYERN ATT

OBERPALZ DRAGONER

MAR

JUN/JUL

SOMMERSONDERANGEBOT  
GRAFENWÖHR

SEP

NACHSAISON  
HOHENFELS / ATT

OKT

GEBIRGS- und ALPEN  
VORLAND AUSFLUG

NOV

DIVISIONS ABEN-  
TEUERREISE (fährt ins  
BLAUE)

DER ISST  
KUNDE KÖNIG

BUCHEN

BUCHEN

BUCHEN

ERHOLUNG  
GARANTIERT

KEIN PASS ERFORDERLICH  
und weitere  
1-2 Tageships im Angebot (rel. 313)

Aus meinem Papierkorb - Ferienfahrt '86 (Angebote von Karl Hahn)

## Unser nächstes Treffen

**1. April 2016 - 19 Uhr 30**  
**Quartalsstammtisch**



## Weitere Termine

- 03.06.2016**, Tagesfahrt Abensberg - Riedenburg
- 02.07. (Premiere), 09.07., 15.07., 23.07., 29.07., 08.08.2016**, Festspielaufführung Hussiten
- 30.07., 31.07.2016**, Mittelaltermarkt mit Hussitenlager
- 30.09.2016**, 19.30 Uhr, Gasthof Sporrer, Jahreshauptversammlung
- 12.11.2016**, 18.00 Uhr, Feierlichkeiten zum Volkstrauertag in Neunburg vorm Wald
- 02.12.2016**, 19.30 Uhr, Gasthof Sporrer, Barbarafeier
- 09.12. - 11.12.2016**, Romantischer Burgadvent im Burghof
- 31.12.2016**, 43. Silvesterwanderung des Wandervereins Pfalzgraf Neunburg vorm Wald

## Aus der Region und dem Rest der Welt

**30.11.2015:** Das Logistikbataillon 472 marschierte nach Ende der Übung TRIDENT JUNCTURE von Saragossa bis Kümersbruck ca. 2000 km auf der Straße.

**14.12.2015:** Unser Brigadekommandeur, BrigGen Bodemann, hatte letzten Freitag zu einem sicherheitspolitischen Vortrag mit Weihnachtsmarkt in die Leopoldkaserne geladen. Teile unserer Brigade sind derzeit noch bis zum Frühjahr 2016 in Afghani-

stan, in Mali und im Kosovo im Einsatz. Zusätzlich unterstützen 200 Soldaten in Feldkirchen und Passau bei der Erstaufnahme von Asylanten. Die Auswirkungen des europäischen Arbeitszeitgesetzes, das ab 2016 auch für die Bundeswehr gilt, zeigte der Brigadekommandeur anhand der 200 Soldaten für die Erstaufnahme auf. Um in 12-Stunden-Schichten ab 2016 dort arbeiten zu können, sind dann 800 Soldaten erforderlich. Er erläuterte auch die Ausbildungsprobleme in den "klassischen" Operationen im Inland (Verteidigung, Angriff, Verzögerung). Unsere Brigade ist für die Auslandseinsätze hervorragend ausgebildet. Es fehlt aber derzeit die Fähigkeit der früheren Jahre bei den jungen Soldaten, in den klassischen Übungslagen professionell zu handeln.

**15.12.2015:** Beim Panzerbataillon 104 übernimmt am 17.12.2015 Oberstleutnant Reiß die Kommandogewalt über das Bataillon von Oberstleutnant Gnerlich. Dieser wechselt als Referent in das BMVg.

**16.12.2015:** Für die militärhistorische Sammlung in der Leopoldkaserne in Amberg konnte eine Zwischenlösung gefunden werden, nachdem von der Stadt Amberg keine konkreten Zusagen erfolgten. Die Ausstellung verlegt in das ehemalige StOV-Gebäude (Bekleidungskammer). Der Leiter des Bundeswehr-Dienstleistungszentrums erwähnte, dass diese Lösung nur mittelfristig greifen kann.

**18.12.2015:** Die Übergabe der Kommandogewalt im BeoPzArtBtl 131 ist vollzogen. "No regrets" war das Motto von Wolfgang Schmidt bei der Übergabe des Kommandos. Zu diesem Song von Robbie Williams verabschiedete sich der Oberstleutnant von seinen Soldaten in der Ostmark-Kaserne. Ab heute führt Oberstleutnant Christian Kiesel das Artilleriebataillon 131.

**19.12.2015:** Das ArtBtl 295 verabschiedete sich nach 56 Jahren aus dem Standort Immendingen und verlegt bis März 2016 nach Stetten a. K. M. Das Bataillon, Teil der Deutsch-Französischen Brigade, wurde nach unserem Bataillon mit der PzH 2000 ausgestattet. Ab April 2016 nimmt Daimler



Menschen, die wir lieben,  
bleiben für immer,  
denn sie hinterlassen Spuren  
in unseren Herzen.



**Wolfgang Bayerl**  
Altbürgermeister  
Neunburg vorm Wald  
\* 26. April 1946  
† 21. Dezember 2015

*Wir trauern um unseren Kameraden Wolfgang Bayerl.  
Er starb am 21. Dezember 2015 nach langem Kampf gegen  
seine schwere Krankheit.  
Wolfgang Bayerl war im Bataillon von 1967 - 1979,  
zuletzt als Rechnungsführerfeldwebel eingesetzt.*

Benz auf dem StOÜbPl und im Kasernengelände in Immendingen sein Prüf- und Technologiezentrum in Betrieb.

**13.01.2016:** Die Stadt Amberg hat zwei Gebäude des ehemaligen Bundeswehrkrankenhauses (bis zur Auflösung befand sich das Sanitätszentrum in diesen Gebäuden) angemietet, um sie als Notunterkunft für Flüchtlinge zu nutzen.

**28.01.2016:** Zur Zeit sind das PzGrenBtl 122 (Oberviechtach) und das PzBtl 104 (Pfeimd) auf dem Truppenübungsplatz HOHENFELS dem 2. US-Kavallerieregiment unterstellt. Sie üben zusammen mit Soldaten aus Großbritannien, Italien, Kanada, Lettland, Slowenien und USA internationale Kriseneinsätze.

Mittelbayerische Zeitung 04.12.2015

## Verlegung für Panzerbrigade 12 „Oberpfalz“ nach Cham verzögert sich.

Also doch nochmals eine Schonfrist, bevor der historische Militärstandort Amberg nach 300 Jahren endgültig Geschichte ist. Nicht schon 2017, sondern erst zum Jahresende 2018 wird der Stab der Panzerbrigade 12 „Oberpfalz“ voraussichtlich von der Vils nach Cham verlegt, die Leopoldkaserne in Amberg geschlossen. Dies teilte jetzt der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesverteidigungsministerium, Ralf Brauksiepe, dem Abgeordneten Alois Karl (CSU) mit. Dessen Aktivitäten, im Rahmen der Bundeswehrreform möglichst viele Dienststellen im Wahlkreis zu behalten, haben sich nach seinem eigenen Bekunden wenigstens für Kümmersbruck ausgezahlt. Das Logistikbataillon 472 bleibt dort in der Schweppermann-



kaserne im Ortsteil Gärmersdorf.

Neben der Leopoldkaserne hat derzeit noch ein Bundeswehrdienstleistungszentrum in Amberg seinen Hauptsitz. In der früheren Kaiser-Wilhelm-Kaserne, von den Ambergern und den zahlreichen Männern, die hier ihren Wehr-

dienst absolvierten, militärisch knapp „KWK“ genannt, ist längst die Fachhochschule – die heutige Ostbayerische Technische Hochschule (OTH) Amberg-Weiden – eingezogen, die Ritter-von-Möhl-Kaserne hatten nach dem Zweiten Weltkrieg die US-Amerikaner übernommen. Diese sind inzwischen auch längst abgezogen. Und das Bundeswehr-Krankenhaus existiert ebenfalls nicht mehr.

Der Anfang der Garnison Amberg lässt sich laut MdB Alois Karl offiziell auf den Einmarsch von drei bayerischen Kompanien am 6. März 1715 durch das Vilstor in die Stadt datieren. Vermutlich war die stark befestigte Stadt schon vorher Garnison.

Foto: Schön/Archiv

## Zum Abschied nasse Stiefel

**Weiden.** (wd) Vier Auslandseinsätze hat Wolfgang Schmidt bewältigt. Seine Erfahrungen sind in seiner neuen Verwendung Gold wert: Der Kommandeur des Artilleriebataillons 131 wechselt nach Leipzig. Er wird das Dezernat internationale Ausbildungskooperation leiten. "Fernziel ist eine europäische Armee." In Weiden hat er aber noch eine "kleine Katastrophe" zu meistern.

Ein unscheinbares Heizungsrohr im Kommandeursgebäude hält Stab und Soldaten auf Trab. Es platzte, flutete über Nacht Erdgeschoss und Keller. Es muffelt im Haus; Heizlüfter brachten die Feuchtigkeit nicht schnell genug aus dem Gebäude. Auch das ist Alltag in der Kaserne, die trotzdem bei den Artillerie-Offizieren und -Unteroffizieren als attraktiver Standort gilt.

"Sie bewerben sich bewusst nach Weiden", so Schmidts Erfahrung. Sehr gut seien das "Klima" für Soldaten in der Bürgerschaft, die Autobahnanbindung sowie die militärischen Bedingungen durch die Standortübungsplätze und Grafenwöhr. Er selbst ist zwar seit knapp zwei Jahren Kommandeur des neu aufgestellten Artilleriebataillons 131. Aber in Weiden selbst war er nur ein gutes Jahr. Der Umzug dehnte sich. "Vorreiter" war die

dritte Batterie, die schon 2013 aus Sondershausen nach Weiden verlegt wurde und dann gleich zum Hochwassereinsatz an die Donau ausrückte.

"Wir saßen in Mühlhausen schon auf den gepackten Koffern. Plötzlich kam die Mitteilung, dass sich die Bauarbeiten verzögern." Also Kommando retour und hiergeblieben. Erhebliche Umplanungen mussten folgen. "Erst im letzten Jahr konnten wir komplett umziehen." Die Haubitzen verließen im Juni 2014 den Standort Mühlhausen. "Mit allen Teilen waren wir Ende August 2014 in Weiden." Mit dem ursprünglichen Bataillon, das er übernommen hatte, habe heute die Einheit in Weiden nicht mehr viel gemein. "Wir vereinen jetzt die schießenden und aufklärenden Teile." Oberstleutnant Schmidt, der von Januar bis Juni mit einem größeren Kontingent seines Bataillons im Kosovo war, spricht von einer "erfüllten Kommandeurszeit". "Es gab Phasen, die waren wirklich sehr herausfordernd." Das Bataillon meisterte die Umgliederung, den Umzug, bewahrte und stärkte seine artilleristischen Fähigkeiten, bereitete sich zugleich auf den Auslandseinsatz vor, den es dann erfolgreich meisterte. "Wir hatten Soldaten nicht nur im Kosovo, sondern auch im Irak, Afghanistan und

im Sudan." Am Donnerstag, 17. Dezember, meldet sich Oberstleutnant Schmidt aus Weiden ab, übergibt das Bataillon an Oberstleutnant Christian Kiesel. "Ich versichere, dass nasse Stiefel nicht das sein werden, was mich an Weiden und das Artilleriebataillon 131 erinnern wird."

### Tag der offenen Tür

Schmidt hinterlässt einen Befehl, den Stab und Soldaten 2016 ausführen: Zum 60-Jährigen des Bundeswehrstandortes lädt das Artilleriebataillon 131 am 18. Juni zum Tag der offenen Tür in die Ostmarkkaserne.



## Neunburger Persönlichkeiten - Gregor von Scherr



**Gregor (von) Scherr**, Taufname Leonhard Andreas (\* 22. Juni 1804 in Neunburg vorm Wald, Oberpfalz; † 24. Oktober 1877 in München) war Abt des

Benediktinerklosters Metten und Erzbischof von München und Freising.

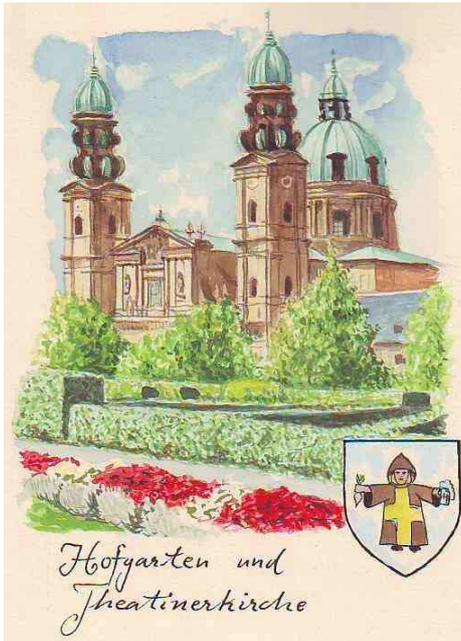
Leonhard Andreas Scherr war der Sohn des Gastwirts Wolfgang Scherr und seiner Frau Barbara geb. Pöbl. Er studierte Philosophie und Theologie an der Universität Landshut und am Lyzeum in Regensburg und war Mitglied des Corps Palatia München.

Er wurde 1829 zum Priester geweiht. 1833 legte er in Metten seine Profess als Benediktinermönch ab und erhielt den Ordensnamen Gregor. 1840 wurde zum ersten Abt des 1830 wiedererrichteten Klosters Metten berufen. 1856 wurde er als gemäßigt geltender Abt Gregor Scherr als Nachfolger für den nach Rom abberufenen ultramontanen Karl August Graf von Reisach zum Erzbischof von München und Freising ernannt.

Die Bischofsweihe spendet ihm am 3. August 1856 Antonino Saverio De Luca. 1860 wurde er mit Verleihung des Ritterkreuzes des Verdienstordens der Bayerischen Krone in den bayerischen persönlichen Ritterstand erhoben. Scherr nahm 1869/70 am 1. Vatikanischen Konzil teil, wo er erfolglos gegen die Dogmatisierung der päpstlichen Unfehlbarkeit kämpfte. Seine letzten Amtsjahre waren von den Auseinandersetzungen um die Entstehung der Altkatholiken und vom Kulturkampf überschattet. Vergeblich bemühte er sich darum, den Münchner Kirchengeschichtler Ignaz von Döllinger und dessen Schüler Johann Friedrich zum Einlenken zu bewegen.

Quelle: Wikipedia

## Aus unserer Btl-Chronik



Hofgarten und  
Jesuitenkirche

### Besuch im Bayerischen Landtag - 1960

... Der erste Tag führte in die Pinakothek; der Vormittag des nächsten Tages vermittelte den meisten Teilnehmern erstmals einen Einblick in die praktische Arbeit des Landtags. Ein gemeinsames Mittagessen im Landtagsrestaurant diente der Aussprache. Der Nachmittag ermöglichte jedem freien Auslauf in der Landeshauptstadt. Insgesamt ein Erlebnis, das noch lange im Mittelpunkt der abendlichen Unterhaltung stand.



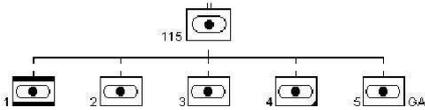
### Feldartilleriebataillon 115 bei „Winter Shield II“ - 1961

...Im Januar wurde die Brigade mit der Übung „Oberpfalz“ unter harte winterliche Anforderungen gestellt, ehe sie dann für die Zeit vom 28.01. - 10.02.1961 in das NATO-Manöver „Winter Shield II“ zog...

1971 - Im Januar ist Chefwechsel in der 2. Batterie: Oberleutnant Engert übernimmt von Hauptmann Schäffer.



1976 - Bereits nach 2 Jahren wechselt das Kommando über das Bataillon erneut. Oberstleutnant Steer wird versetzt und übergibt am 4. März an Oberstleutnant Bolsinger.



1981 - Ende April ist die Umgliederung in die Heeresstruktur 4 abgeschlossen.

Januar 1986 - Der Geräteinspizient Fm/Radar, Herr Oberstleutnant Wolter, inspiziert das Bataillon. Er findet einiges noch defekt vom vorhergehenden Ausbildungshöhepunkt, lange schriftliche Erklärungen werden erforderlich.

März 1991 - Hauptmann Wetzel, ehemaliger Jugendoffizier der 4. PzGrenDiv, tritt seinen Dienst als S3StOffz an. Oberleutnant Köder übernimmt die 2. Batterie von Hauptmann Franke, der nun zivilberufliche Ziele verfolgt.

Januar 1996 - Neujahrsempfang: Oberstleutnant von Rohr stellt die Manöver-Aktivitäten für 1996 vor: „Wir werden uns in Grafenwöhr, Münsingen, Frankreich, Shilo und in Hohenfels tummeln“. Im Namen aller Gäste entbietet Bürgermeister Wolfgang Bayerl ein Grußwort, wobei er die Sicherung des Bundeswehrstandortes Neunburg vorm Wald in einer Zeit des Strukturwandels besonders herausstellt.

Januar 2006 - Gemeinsamer Neujahrsempfang des Panzerartilleriebataillon 115 und der Stadt Neunburg vorm Wald in der Pfalzgraf-Johann-Kaserne. Ein Hauch von Abschiedsstimmung liegt über dem Neujahrsempfang. Rückt doch der „letzte Zapfenstreich“ für das Bataillon im Jahr 2007 immer näher...

„Die Chronik des Bataillons trägt ihre Handschrift“ - Nach 36 Jahren in der Pfalzgraf-Johann-Kaserne beendet die Verwaltungs-angestellte Theresa Senft ihr Arbeitsverhältnis...



Wir gratulieren. . .



Joachim Kaiser zum 70.,  
Josef Wanninger zum 65.,  
Ferdinand Riegelsberger zum 50. Geburtstag.

Herzlichen Glückwunsch